

# natürlich

**Sie sind seit 2006 Mitarbeiterin im Naturpark Südsteirisches Weinland und zuständig für die Europaschutzgebiete in der Region. Wie muss man sich diese Arbeit vorstellen?**

Es gibt 41 Europaschutzgebiete in der Steiermark, welche mehr als 16 % der Fläche unseres Bundeslandes einnehmen. Ich bin als Biologin und Europaschutzgebiets-Betreuerin Ansprechpartnerin und erste Anlaufstelle vor Ort für Grundstückseigentümer in den Europaschutzgebieten Deutschlandsberger Klause, Schwarze und Weiße Sulm und das Gebiet rund um den Demmerkogel, welches ca. 2000 ha umfasst. Von der Gesamtfläche sind 10 %, also ca. 200 ha, schützens- und erhaltenswerte Wiesen, davon konnte ich bisher ca. 70 ha unter Vertragsnaturschutz bringen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die aktive Bewusstseinsbildung in Form von Exkursionen und geführten Wanderungen. Es gilt hier, den Kindern und den Erwachsenen die Besonderheiten des Europaschutzgebietes und des Naturparkes näherzubringen und sie auf den notwendigen schonenden Umgang mit der Natur hinzuweisen.

Als Gebietsbetreuerin arbeite ich auch mit den Förstern, mit der Berg- und Naturwacht und mit den Baubezirksleitungen im Europaschutzgebiet zusammen.

**Was waren die größten Herausforderungen der letzten Jahre?**

Die größte Schwierigkeit ist unumstritten die Tatsache, dass die Menschen, die hier wohnen und wirtschaften, das Europaschutzgebiet nach dem EU-Beitritt verordnet bekommen haben. Daher gibt es oft wenig Verständnis für gewisse Einschränkungen, die ohne Zweifel vorhanden sind.

**Was waren für Sie die größten Erfolge bzw. die schönsten Erlebnisse?**

Es ist immer ein schönes Erlebnis, wenn mich jemand in meiner Tätigkeit bestärkt und mit seiner Wiese sofort in den Vertragsnaturschutz einsteigt, aus eigener Überzeugung und ohne zu überlegen. In guter Erinnerung bleiben mir Menschen, mit denen ich unterwegs bin und die an der Natur interessiert sind. Das gibt Hoffnung in der heutigen Zeit.



Jeder Tag in meinem Beruf ist ein Erlebnis und die einzigartige Landschaft macht meine Arbeitstage umso schöner. Wer hat schon ein 2000 ha großes Büro, das aufgrund seiner Natürlichkeit europaweit mithalten kann? Und wenn ich dann noch einen Schwarzstorch auf einem Acker in Fresing beobachten kann, ist das unbestritten ein schöner und erlebnisreicher Tag gewesen!

**Sie engagieren sich auch ehrenamtlich? Warum ist das wichtig?**

Ich engagiere mich als leidenschaftliche Chorsängerin in zwei Chören in meiner Heimatregion. Ich denke, dieses Engagement habe ich von meinem Elternhaus mitbekommen. Auch sie waren „Vereinsmeier“ und haben alles Mögliche gemacht. Als Kind erlebt man das als Selbstverständlichkeit und hat später keine Scheu, selber in Vereinen mitzuwirken.

**Was möchten Sie Ihren Kindern mitgeben?**

Wertschätzung der Natur gegenüber und die Erhaltung unserer Lebensgrundlage, das schließt Grundkenntnisse über die heimischen Tier- und Pflanzenarten natürlich ein. Seinen eigenen Körper würde man niemals absichtlich „kaputtmachen“ – genauso sollte man auch mit seiner Umwelt umgehen!

**Mag. Andrea Roganowicz**

Mitarbeiterin im Naturpark Südsteirisches Weinland, zuständig für Europaschutzgebiete im Naturpark Südsteirisches Weinland. Aufklärung und Information über Natura-2000-Gebiet, Fördermöglichkeiten Natura 2000, Mitarbeit bei naturschutzrelevanten Themen und Projekten